



Blick von oben auf die Wohnstätte in Landeswarfen: Rechts der Altbau, der von innen renoviert werden soll, und links der Neubau mit Solar- und Lüftungsanlage auf dem Dach. Bislang hat der Neubau nur über dem rechten Gebäudeflügel eine erste Etage, die Möglichkeit, auch über dem linken Flügel um eine Etage aufzustocken und zu erweitern, besteht.

BILD: BAUNTERNEHMEN DÖPKER

# Traumfänger-Neubau ist so gut wie fertig

**PFLERGE** 20 Menschen mit Beeinträchtigung ziehen in das hochmoderne und energieeffiziente Gebäude

**LANDESWARFEN/ANA** – Vorfreude und Aufregung lenken derzeit in der Wohnstätte der Traumfänger GmbH in Landeswarfen ein wenig vom Corona-Alltag ab. Denn kommende Woche ziehen die ersten Bewohner in das neue Gebäude ein. Das bedeutet für die Geschäftsführung und die Mitarbeiter viel Planung – in die auch die Bewohner miteingebunden werden. Die dürfen ihre neuen Zimmer nämlich mitgestalten.

Für 4,5 Millionen Euro ist in den letzten Monaten ein großer Anbau auf dem Gelände bei Hohenkirchen entstanden. Das hochmoderne und energieeffiziente Gebäude bietet künftig 20 jungen Erwachsenen mit schweren Beeinträchtigungen Raum zum Leben.

## EIGENE WÄSCHEREI

Geschaffen wurden 20 Einzelzimmer, die überwiegend mit einem eigenen Bad ausgestattet sind. Einziehen werden insgesamt drei unterschiedlich große Wohngruppen, die jeweils ihren Bereich mit eigenem Gruppenraum und eigener Küche bekommen. Darüber hinaus ist in dem Haus auch eine eigene Wäscherei mit zwei großen Waschmaschinen und Trocknern, in der die gesamte Wäsche gewaschen werden soll. Dabei sollen auch die Bewohner eingebunden werden. Außerdem gibt es im Neubau je einen Ergotherapie-, Logopädie- und Physiotherapie-Raum, eine Küche, einen Aufenthaltsbereich und Umkleiden für die Mitarbeiter, einen Besprechungsraum, ein Pflegebad mit Badewanne sowie zwei Isolationsräume mit eigener Lüftungsanlage.

„Jedes Zimmer verfügt über einen Fernsehanschluss und schnelles Internet“, ergänzte Fabian Haddick von der Geschäftsführung. Dafür sei extra Glasfaserkabel verlegt worden. Die Räume sind zudem mit Fußboden- und Infrarotheizungen ausgestattet. Be- und entlüftet wird das Gebäude über eine große Lüftungsanlage, die auf dem Dach neben



Fabian und Vanessa Haddick (von links) sowie Thomas Schlegel und Elisabeth Haddick (alle Geschäftsführung) mit Heimleiterin Rebecca Wolffs und Verwaltungsleiter Jörn Bocksberger am Eingang des Neubaus.

BILDER: ANNA GRAALFS



Ein Klemmschutz an den Türen soll verhindern, dass man sich die Finger klemmt.



Die Wäscherei: Links zwei große Trockner, rechts zwei große Waschmaschinen. Hier sollen auch die Bewohner in die Arbeit eingebunden werden.

einer Solaranlage steht. Im Außenbereich entstehen für die Bewohner zwei Terrassen.

## BESONDERE BEDÜRFNISSE

Viele Details mussten beim Bau berücksichtigt werden, um alles den Bedürfnissen der zum Teil stark eingeschränkten Bewohnern anzupassen. So sind zum Beispiel die Fenster tiefer als üblich, damit auch Rollstuhlfahrer den Blick nach draußen genießen können. Auf den Fluren sind an allen Wänden Handläufe angebracht. Fenster, Räume und Schränke lassen sich allesamt abschließen, und auch die Küchen lassen sich über ein zentrales Schloss ver- und entriegeln. Ein Klemmschutz an den Türen

soll verhindern, dass sich die Bewohner die Finger einklemmen. Möbel werden extra von einem Tischler maßgefertigt, um sämtlichen Bedürfnissen gerecht zu werden und den Platz bestmöglich zu nutzen.

Geklappt habe bislang alles reibungslos, sagte Geschäftsführer Thomas Schlegel, der besonders das ausführende Bauunternehmen Döpker lobt. „Wir sind im Zeit- und im Kostenrahmen geblieben. 99,5 Prozent der Arbeiten sind nun erledigt“, erklärte Schlegel. Ein paar Restarbeiten stehen noch aus, doch die ersten Möbel werden bereits aufgebaut, und einige Zimmer wurden schon gereinigt, sodass kommende Woche die erste Wohngruppe einziehen kann. „Der Umzug er-



Rebecca Wolffs zeigt, dass einige Waschbecken höhenverstellbar und einige Spiegel kippbar sind, damit sie auch von Rollstuhlfahrern uneingeschränkt genutzt werden können.

folgt gruppenweise“, erläuterte Heimleiterin Rebecca Wolffs. Insgesamt ziehen 16 junge Erwachsene aus dem Altgebäude in den Neubau, vier neue Bewohner kommen hinzu.

## ALTBAU WIRD RENOVIERT

Durch den Umzug werden im Altbau wieder Plätze frei. Doch bevor die aufgefüllt werden, soll der Altbau, in dem der Kinder- und Jugendbereich untergebracht ist, renoviert werden. Die Plätze in Landeswarfen seien wegen des Nischenangebotes deutschlandweit stark nachgefragt, weiß Schlegel. Dennoch hätten Menschen aus der Region Vorrang. Doch damit auch der Umzug weiter vorangehen kann,

ist die Traumfänger GmbH auf weitere Fachkräfte angewiesen. „Wir suchen händierend“, sagte Thomas Schlegel – sowohl aus dem pädagogischen Bereich als auch aus der Pflege. „Wir haben zwar Fachkräfte im Haus, aber wir hätten gerne mehr davon“, ergänzte Rebecca Wolffs. 15 weitere Mitarbeiter werden gebraucht.

Dennoch hindert auch der Fachkräftemangel die Traumfänger GmbH nicht daran, sich weiter für die Zukunft aufzustellen. Denn um den Bewohnern auch eine Beschäftigungsmöglichkeit zu bieten, soll als nächstes die Tagesförderstätte in der Alten Pastorei in Hohenkirchen ausgebaut werden. Der Bauantrag ist kurz vor der Fertigstellung.